

mitglied im Bilde sein. Von besonderer Wichtigkeit ist für die Sicherheit und Festigung der Partei — und das beweisen die Ergebnisse des Prager Prozesses eindeutig —, über die Emigrationszeit und das Verhalten der Parteimitglieder in dieser Zeit nicht den „Mantel der Liebe“ zu decken, sondern diese Dinge bis zu Ende zu klären. Mit dem Beschluß des Zentralkomitees und der ZPKK vom 24. August 1950 über die Verbindungen ehemaliger deutscher politischer Emigranten zu dem Leiter des Unitarian Service Committee, Noël H. Field, hat die Partei bereits Klarheit über einige bis dahin ungeklärte Fragen des Verhaltens von Parteimitgliedern in der Emigration geschaffen. Die Entlarvung der Zionisten als einer Agentur des amerikanischen Imperialismus entlarvt zugleich die feindliche Rolle des Agenten Paul Merker in der deutschen Emigrationsgruppe in Mexiko von 1942 bis 1946. Während dieser Zeit arbeitete Merker eng mit dem im Prager Prozeß verurteilten Verbrecher André Simone zusammen. Die von dem Genossen Alexander Abusch mit vielen Beiträgen von Paul Merker, André Simone und dem Genossen Erich Jungmann in Mexiko heraus gegebene Zeitschrift „Freies Deutschland“ entwickelte sich immer mehr zu einem Publikationsorgan zionistischer Auffassungen.

Im Juni 1942 hatte die Zeitschrift noch einen Aufruf des II. Kongresses der Vertreter des jüdischen Volkes vom 24. Mai 1942 in Moskau veröffentlicht, der die Juden der ganzen Welt zum bewaffneten Kampf und zur Verstärkung der Waffenproduktion gegen die faschistischen Aggressoren aufruft. Von dem Zeitpunkt an, als Paul Merker die Leitung der Emigrationsgruppe übernimmt, beginnt in der Zeitschrift „Freies Deutschland“ die Verteidigung der Interessen zionistischer Monopolkapitalisten. In der August-Ausgabe 1942 bezeichnet Merker die zusammengeraubten Kapitalien des mit der Wallstreet eng liierten Bankhauses Warburg & Co und des Siemens-Schuckert-Konzerns als „jüdisches Gut“. Die amerikanische Familie Warburg ist Partnerin des USA-Bankkonzerns Kuhn, Loeb & Co, New York.

J. P. Warburg, der ehemalige Leiter der Bank of Manhattan und der International Acceptance Bank, war 1933 Finanzberater der USA-Delegation bei der Londoner Wirtschaftskonferenz und von 1942 bis 1944, also zur Zeit von Merkers Aufenthalt in Mexiko, stellvertretender Leiter der deutschen Abteilung des USA-Informationsdienstes.